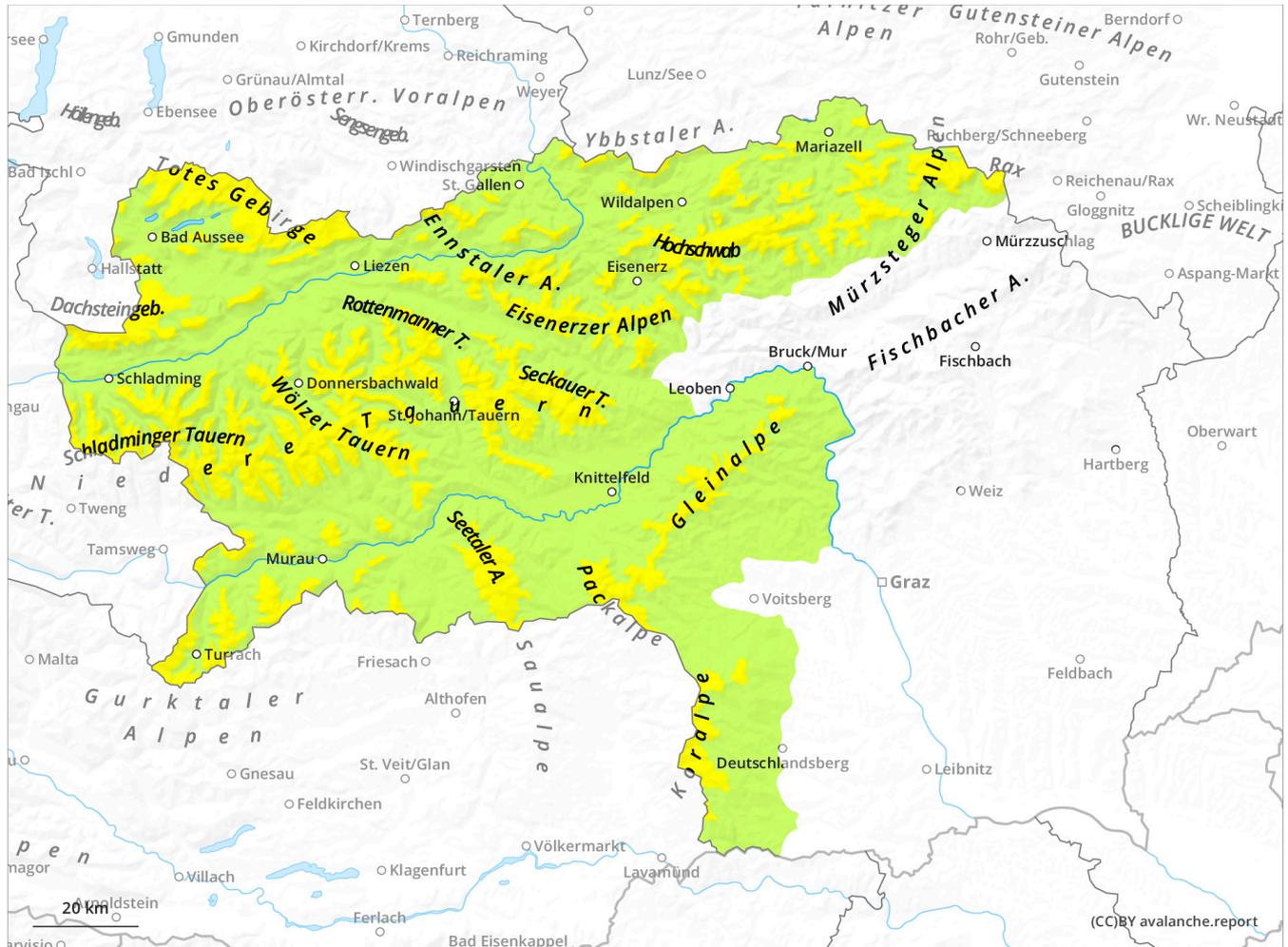
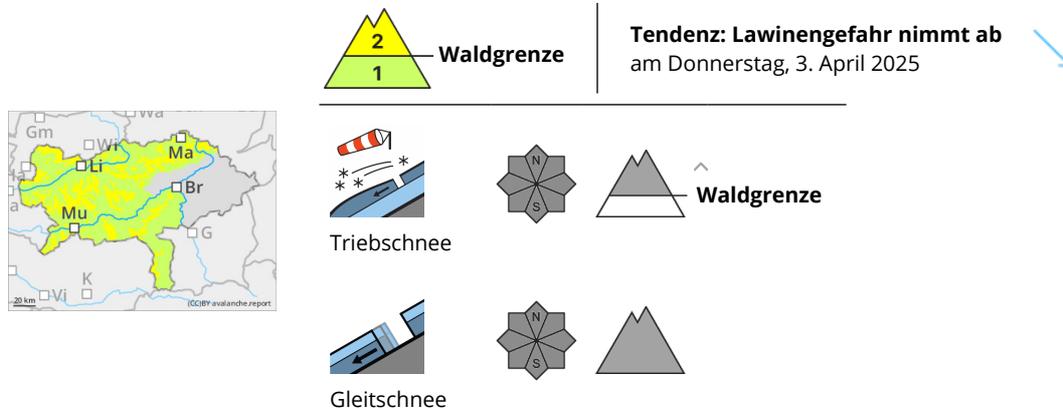


Tribschnee in den Hochlagen beachten!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Triebschneeansammlungen in Rinnen und Mulden sind weiterhin störanfällig - mäßige Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig. Die Gefahrenstellen werden durch störanfällige Triebschneeablagerungen gebildet und nehmen mit der Höhe zu. In Rinnen und Mulden aller Expositionen kann bereits durch einen einzelnen Alpinisten eine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Außerdem sind aus sehr steilen Hängen besonders südseitig spontane Lockerschneelawinen jederzeit möglich. Gleitschneerisse bzw. frische Gleitschneeabgänge sollen als Gefahrenzeichen gedeutet werden!

Schneedecke

Der Neu- bzw. Triebschnee vom Wochenende bis inkl. Montag liegt auf einer Altschneedecke, mit der er ausreichend verbunden ist. Als Schwachschichten fungieren weiche Schneeschichten (darunter auch Graupel) innerhalb der frischen, gebundenen Auflage. Feuchtigkeitseintrag in die Schneedecke und Nässe vom Boden kann zur Destabilisierung der Schneedecke führen.

Wetter

Am Mittwoch ist es im Süden vormittags recht freundlich, im Norden lösen sich tiefe Restwolken bald auf, aber es bilden sich im Tagesverlauf überall erneut Wolken. Es wird milder und der anfangs noch lebhaftere NO-Wind lässt nach. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei -1 bis -3 Grad.

Tendenz

Am Donnerstag ist es überwiegend wolkenlos und sonnig, Die Temperaturen steigen und erreichen in 2000 m +1 Grad. Die Schneedecke kann sich setzen und die Lawinengefahr - abgesehen von Nassschneerutschen - nimmt ab.